



# Albert Langen

Verlag  
für Literatur und Kunst  
München



**Z**

Früher ist erschienen:

Hans Heinrich Ehrler

## Briefe vom Land

Ein Roman

Umschlagzeichnung von Alphonse Woelfle

Geheftet 3 Mark, in Pappband 4 Mark 50 Pf., in Halbfranz 6 Mark

Der Beobachter, Stuttgart: Es ist etwas ganz Eigenartiges, dem ich nichts Ähnliches aus der neueren Literatur an die Seite stellen kann. Vor allem: es packt und hält fest vom ersten Brief, von der ersten leisen Lockung, bis zum letzten, aufjubelnden „Bald bist du da“.

Eckart, Berlin: Es ist die virtuos geschriebene Geschichte einer seelischen Verführung. Die Sprache ist hochgestimmt, von einem getragenen Schwung, der an Hölderlin und den jungen Goethe, zuweilen auch an Jean Paul erinnert.

Badischer Landesbote, Karlsruhe: Hans Heinrich Ehrler beweist mit den „Briefen vom Land“ aufs neue, daß er ein Dichter ist. Das Buch gehört nicht zu denjenigen Büchern, die man liest und dann beiseite legt, weil sein Wert erschöpft ist, wenn man weiß, wie die Geschichte ausgeht, sondern zu denjenigen, welche wir an den Platz in unserm Bücherschrank stellen, wo wir hingreifen, wenn wir uns in einer stillen Stunde einen seltenen und schönen Genuß verschaffen wollen.

Württembergische Zeitung, Stuttgart: . . . Wer dieses Buch gelesen hat, sollte am gleichen Tage noch einen Strich in seinen Kalender machen; denn es könnte sein, daß er ein paar Tage nachher schon glaubt, es von je gekannt zu haben, gerade so wie alle andern Bücher großer Dichter. Drum ist's auch so, daß dieses Buch fünfzig oder hundert Jahre später geschrieben worden sein könnte, so gut wie eben jetzt. Und ein solches Wort darf nicht alle Jahre gewagt werden . . . Denn es ist ein Buch, nicht klug und gescheit und vortrefflich wie der Durchschnitt, sondern weise und in sich vollendet wie wenige. Aber wenn man über den Künstler Ehrler redet, werden die Worte fallen, als gälten sie Morike.

Die Bücher Ehrlers muß jeder Sortimenter auf Lager halten und fleißig empfehlen, vor allem den Frauen und Mädchen.

Bezugsbedingungen:

i. N. mit 25%, bar mit 33<sup>1</sup>/<sub>3</sub>%, Partie 7/6

Albert Langen / Verlag / München